

Wort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner, es war ein langer Weg bis zur Auftragsvergabe der Notsicherung unseres Schlossdaches. Mit dem getroffenen Kompromiss ist uns der Spagat zwischen Denkmalschutz, Fördersatz und den finanziellen Möglichkeiten unserer Gemeindekasse gelungen. Gleiches Prozedere bearbeiten wir momentan auch für die brandschutztechnische Umsetzung. Auch hier scheint sich eine für uns finanzierbare Kompromisslösung anzubahnen. Der momentane Bauboom in unserer Gemeinde ist nicht nur für Bauamt, Gemeindeverwaltung und Bürgermeister eine Herausforderung, sondern auch für die beauftragten Firmen. Hinsichtlich unseres „Schönwetterantrages bis Weihnachten“ ist Petrus gefordert, seinen Teil zu leisten. Bis jetzt, so scheint es, wurde unser Bitten erhört. Eine besondere Bewährungsprobe ist die Notsicherung bis 30. November auch für die Firma Andy Bromnitz nebst Subunternehmen. Dachsanierung Buswartehaus Rodau und Milchhaus Rößnitz sind abgeschlossen. Dachsanierung Waldbad Rodau, Wasserleitung Denkmal Leubnitz, Hilfsgehweg und Teichufer Demusel sollen bis 30. November ebenfalls abgeschlossen werden. Für den Hortausbau und energetische Ertüchtigung FFW Gerätehaus Leubnitz sind Weihnachten anvisiert. Für mich besonders erfreulich ist, dass fast alle Aufträge und Nebenleistungen an Firmen unserer Gemeinde vergeben werden konnten, die uns schon bisher hinsichtlich Termintreue, Qualität und Preis nicht enttäuscht haben und mit Ideenreichtum, Flexibilität sowie handwerklichem Geschick auch die schwierigsten Aufgaben gelöst haben. Bis jetzt ist es uns auch gelungen, ohne Steuer- und Gebührenerhöhung das alles zu finanzieren und dies auch nur, weil Bürger- und Vereinsengagement neben unseren Sparmaßnahmen und Energiemanagement doch so manchen Euro geschont haben. Ob das so bleiben wird, hängt im wesentlichen davon ab, wie sich die bislang finanziell ungedeckten Wahlversprechen von Landes- und Bundesregierung auf die Kommunen auswirken. Für nächstes Jahr stehen die Fertigstellung der geplanten Denkmalanlagen Leubnitz und Rodau auf dem Plan. Weiter versuchen wir, den nun schon seit Jahren anvisierten Gehwegbau entlang der Staatsstraße S213 durch Leubnitz in Angriff zu nehmen. Leider hängt die Realisierung von Entscheidungen auf Kreis- und Landesebene ab, auf die wir keinerlei Einfluss ha-

ben. Unser Aufruf zur Beschaffung von Granit oder Schiefer in den Rodauer Nachrichten für die Denkmalgestaltung war leider erfolglos, dennoch konnten wir Dank meiner früheren Beziehungen zur Stadt Plauen eine ergiebige Quelle erschließen. Leider ist uns dabei die Zeit etwas davongelaufen. Wir werden entgegen ursprünglicher Planung erst im nächsten Frühjahr mit der Umsetzung beginnen.

Auf unsere öffentlichen Aussagen zu den Einbrüchen im Waldbad Rodau gab es unterschiedlichste Reaktionen und eine Gendarstellung. Fakt bleibt jedoch, es wurde mehrfach eingebrochen, randaliert und erheblicher Schaden verursacht. Das Schlimmste aus meiner Sicht ist, manche unserer Mitbürger haben etwas gesehen oder auch gewusst, ohne dagegen vorzugehen bzw. Pächter und Gemeinde zu informieren. Bis jetzt blieben wir von großen Einbrüchen und Sachbeschädigungen weitestgehend verschont. Dennoch sollten wir mehr Zivilcourage an den Tag legen, wenn eingebrochen, randaliert, das Ortsschild in Schneckenrün geklaut, Wände beschmiert, Müll im Wald abgelagert, Straßen und Feldwege verschmutzt bzw. beschädigt oder sonst wie dem Allgemeinwohl Schaden zugefügt werden. Letztendlich fehlen die zur Wiedergutmachung aufzuwendenden Mittel an anderer Stelle in unserer Gemeinde.

Mein ganz besonderer Dank gilt diesen Monat den fleißigen Helfern, die unser Bürgerhaus Leubnitz im Rahmen des jährlichen Großeinermachens zu neuem Glanz verhalfen, den Mitgliedern des Schützenvereins Leubnitz nebst Männerchor und Rosenbachtaler Blasmusikanten für die Durchführung der berührenden feierlichen Gedenkveranstaltung am Leubnitzer Denkmal zum 3. Oktober und dem Feuerwehrförderverein Schneckenrün für das Geschenk einer Motorsäge für die Ortsteilwehr Schneckenrün.

Für den November wünsche ich uns allen einen erfolgreichen Endspurt zum nahenden Jahresende, eine erste Einstimmung auf die Vorweihnachtszeit, ohne dem durch viel Werbung forcierten Kaufrausch zu verfallen. Besuchen Sie auch wieder die Konzerte im Weißen Saal, Weihnachten im Schloss am Vortag des 1. Advent und die Kleintierschauen unserer Kleintierzuchtvereine. Besonders dem Rodauer Kleintierzuchtverein alles Gute zum 125-jährigen Vereinsjubiläum mit der Hoffnung auf weitere erfolgreiche Jahre.

*Ihr Bürgermeister
Eberhard Prager*

Gansessen am Reformationstag



Über 30 Personen meldeten sich zum Gansessen am 31.10.2009 im Bürgerhaus. Sie sollten auch in diesem Jahr einen hervorragenden Braten bekommen. So waren die Gäste voll des Lobes an die Wirtin des Heimatvereins, Helga Widemann (Foto), welche den Gänsebraten mit Klößen und Rotkohl zubereitete. Ausgangspunkt für dieses jährliche Rodauer Gansessen ist die Martinsgans. An Martin sind die Gänse reif zum Schlachten. Dass sie aber genau am 11. November in die Bratröhre wandern, hängt mit der besonderen Bedeutung des 11. Novembers zusammen. Mit ihm beginnen die 40 Tage vorweihnachtlicher Fastenzeit. Damit wurde der Martinstag einst zum Termin für

Pachtzahlungen, auch in Form einer Gans. Zugleich war der Martinstag einem heutigen Kündigungstermin vergleichbar, Gesinde wurde entlassen und mit einer Gans beschenkt sowie Mägde und Knechte neu eingestellt.

Da der Martinstag oft nicht auf einen arbeitsfreien Tag fällt und zudem noch näher am Rodauer Kirmestermin liegt, entschloss sich der Heimatverein das Gansessen am Reformationstag durchzuführen. Ist doch dieser Tag mit seiner historischen Bedeutung neben den kirchlichen Feierlichkeiten auch einer derartigen Zusammenkunft wert.

B.M. / Foto: B.M.

N


MEISTER

Das Tischler- und Zimmererhandwerk

Wir fertigen und bieten für Sie an:

- Tischlerei- und Zimmereiarbeiten aller Art
- Dächer, Carports, Vordächer
- Außen- und Innentüren
- Fenster aus Holz, Holz-Alu und Kunststoff
- Treppen und Treppenrenovierung
- Individueller Innenausbau und Möbelbau
- Fliegenfenster
- Montage von Rollläden
- Trockenbau

**Tobertitzer Straße 4
08539 Rodau**

**Telefon: 037435 - 5264
Telefax: 037435 - 51609**